

Info-Box

Firmen-Name: Rabmer Gruppe
 Standort: Altenberg bei Linz
 Mitarbeiter: 100
 Jahresumsatz: 14 Mio. Euro (2013)
 Branche: Hoch- und Tiefbau, Immobilien, Holzbau, Kommunale Dienstleistungen, Umwelttechnik, Beratung



Leib und Seele

Familienbetrieb. Die Öffentlichkeit nimmt Ulrike Rabmer-Koller hauptsächlich als Vizepräsidentin der WKOÖ wahr. In Wahrheit ist sie aber Unternehmerin mit Leib und Seele.

Text: Petra Danhofer

Seit 2011 ist Ulrike Rabmer-Koller alleinige Eigentümerin der Rabmer Gruppe in Altenberg. Ihre Eltern haben das Unternehmen vor 50 Jahren gegründet. Heute besteht die Gruppe aus 5 Firmen mit 100 Mitarbeitern und 14 Millionen Euro Jahresumsatz und ist in den Sparten Hoch- und Tiefbau, Immobilien, Holzbau, Kommunale Dienstleistungen, Umwelttechnik sowie Beratung tätig. „Ich bin mit Leib und Seele Unternehmerin, das wollte ich auch immer sein und bleiben“, erzählt die 48-Jährige.

Familien-Arbeitgeber

Die Rabmer Gruppe ist ein typisches Familien-Unternehmen, und das bezieht sich nicht nur auf die Eigentümerin. Manche Mitarbeiter sind seit 40 Jahren dabei, andere schon in dritter Generation beschäftigt. „Wir sind das Rabmer-Team“, beschreibt die Eigentümerin das Betriebsklima wie in einer großen Familie. Trotzdem kritisiert sie: „Öster-

reich ist überbürokratisiert. Kleine Unternehmen haben es oft schwer, sich voll auf ihre unternehmerische Tätigkeit zu konzentrieren.“ Vielmehr müssten sie einen großen Teil ihrer Arbeitszeit für bürokratische Aufgaben aufwenden. Oft bewegen sie sich in einem Graubereich, weil sie gar nicht mehr alle Vorschriften kennen können.

Überbürokratisiert

Gesetze und Richtlinien gehören laut Rabmer-Koller daher dringend ausgemistet. Auch von der Diskussion über neue Steuern hält sie nichts. „Wir haben ein Ausgabenproblem“, ist die Unternehmerin überzeugt, „wir müssen die Löcher stopfen, weil wir Geld für Zukunftsausgaben brauchen.“ Dazu gehören für sie Investitionen in Bildung, Innovation und Infrastruktur.

Frauenförderung

Im eigenen Betrieb lebt sie die Frauenförderung. „Allerdings ist das schwierig, weil wir in einer männerdominierten

Branche tätig sind“, bedauert Rabmer-Koller. Sie engagiert sich daher seit Beginn beim „Girls' Day“, um schon Mädchen für die Technik zu begeistern. Zahlreiche Maßnahmen, um Frauen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie den Wiedereinstieg zu erleichtern, sind für die 48-Jährige selbstverständlich: Newsletter und Einladungen zu Firmen-Events kommen auch in der Karenz, eine stundenweise Rückkehr ist möglich, es gibt flexible Arbeitszeiten und selbstverständlich auch Väter in Karenz.

Gut gerüstet

„Mein Bruder wollte 2011 aus der Firma aussteigen“, erzählt Rabmer-Koller, „daher haben wir die Firma geteilt und den Geschäftsbereich Rohr-sanierungen ausgegliedert. So führe ich das Familien-Unternehmen als alleinige Gesellschafterin weiter.“ Den künftigen Herausforderungen, wie etwa Auftragsrückgängen der öffentlichen Hand und zunehmendem Preisdruck

im Baubereich, sieht Rabmer-Koller gelassen entgegen: „Wir sind breit aufgestellt, haben uns immer in Nischen platziert und setzen auf neue Technologien und Innovationen.“ →

Zur Person

Ulrike Rabmer-Koller (48) ist seit 2011 alleinige Eigentümerin der Rabmer Gruppe. Nach ihrem BWL-Studium in Linz und zwei Jahren internationaler Praxis startete sie als kaufmännische Leiterin im elterlichen Betrieb. 1996 wurde sie Gesellschafterin und Prokuristin, 2002 zur Geschäftsführerin bestellt. Die Unternehmerin ist seit 2003 Vizepräsidentin der WKOÖ sowie Funktionärin in verschiedenen Kammer-Gremien. Außerdem ist sie Landes-Vorsitzende von „Frau in der Wirtschaft“, ist verheiratet und hat zwei Kinder.